

# Freibad: Aus belastetem wird belebtes Wasser

Dank zweier Sponsoren gibt es nun Granderwasser – Ein Vorteil: Die Haut trocknet weniger aus

**Landau.** Weniger Chemikalien im Wasser, ein angenehmeres Gefühl auf der Haut und keine nach Chlor riechenden Badeklamotten, das sind laut Angaben von Barbara Kettl die positiven Folgen des Granderwassers. Granderwasser ist belebtes Wasser und seit dieser Saison gibt es dieses im Landauer Freibad. Gestern stellten Bürgermeister Josef Brunner, Bademeister Fred Schneider, Grander-Vertreter Rudi Freudenstein sowie die Sponsoren, Petra Haynack von der Brunnen-Apotheke und Franz Weinzierl sowie Barbara und Stefan Kettl von der Bäckerei Weinzierl, das Projekt vor.

Nach Informationen von Rudi Freudenstein baut die Wasserbelebung von Johann Grander die ursprüngliche Stabilität des Wassers wieder auf. Das geschehe dadurch, dass das Wasser durch mehrere Zylinder vorbei an belebtem Wasser fließe. Das Wasser vermische sich nicht, aber es könne die Informationen des anderen aufnehmen.

„So geht die Eigenschaften des belebten Wassers auf belastetes Wasser über – das gestresste Wasser gelangt wieder in seine natürli-



**Im Landauer Freibad gibt es nun belebtes Wasser.** Dieses Geheimnis löfeten gestern (v.l.) Fred Schneider, Barbara Kettl, Franz Weinzierl, Petra Haynack, Stefan Kettl, Josef Brunner und Rudi Freudenstein. – Foto: mb

che Ordnung“, informierte Freudenstein. Den Einbau der notwendigen Zylinder und Leitungen zur Aufbereitung finanzierten die Bä-

ckerei Weinzierl und die Brunnen Apotheke. Den Grund für das Engagement erklärte Stefan Kettl: „Wir arbeiten in der Produktion

selber mit Granderwasser. Unsere Bäcker bestätigen, dass sich das Wasser positiv auf unsere Produkte auswirkt.“ Aufgrund der gesund-

heitlichen Aspekte habe sich Petra Haynack für die Spende entschieden. Insgesamt kostete die Umstellung laut Kettl um die 6200 Euro.

Dabei befinde sich das belebte Wasser nicht nur im Schwimm- und Kinderbecken, sondern auch in den Duschen. Wenn das Freibad schließt, könne das Wasser im Hallenbad belebt werden. Zusätzliche Kosten entstünden nicht mehr.

„Mit dieser Veränderung wollten wir die Landauer überraschen“, sagt Kettl. Deshalb sei bisher nichts darüber gesagt worden. Laut Bademeister Fred Schneider würden die Besucher die Veränderung bereits wahrnehmen, weil ihre Haut nach dem Baden zum Beispiel nicht so sehr ausgetrocknet sei. „Ich nehme an, dass wir weniger Chemikalien brauchen werden. Aber das wird sich erst im Laufe der Zeit herausstellen“, sagte Schneider.

Über das Engagement der Sponsoren freute sich Bürgermeister Josef Brunner und bezeichnete das Granderwasser als eine positive Weiterentwicklung für das Landauer Freibad. – smk